



Stammesinfo

November 2003

Elternkaffee

Das Elternkaffee findet in den nächsten Monaten an folgenden Terminen jeweils um 18:00 Uhr im Kinderladen der OT. statt:

05. DEZEMBER 2003

Gleichzeitig zum Elternkaffee findet unser Rüsthausshop statt, in dem die Möglichkeit gegeben ist, Pfadfinderartikel, aber auch fairgehandelte Produkte der gepa (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH) aus unserer "Einen Welt" wie Kaffee oder Tee zu kaufen oder zu bestellen. Die bestellten Artikel müssen vorausbezahlt werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit das Geld zu überweisen.



Und es gibt Sie doch; die Heinzelmännchen vom Stamm Cityscouts!!

Es ist Samstag, der 25. Oktober 12.00 Uhr. Langsam trifft der harte Kern der Mitarbeiter samt Walter in der OT ein. Ein weiterer Arbeitstag im Keller ist angesagt. Kuchen und Einkäufe für das Abendessen werden in der Küche verstaut. Das Werkzeug in den Keller transportiert.

Es kann losgehen!

Die „Kleinen“ samt Caro und Marion nehmen den Kinderladen in Beschlag. Detlef, Stefan, Walter und Alex begeben sich in den Keller



und beginnen mit der Arbeit. Erst muss ein wenig aufgeräumt werden. Tische und Bänke müssen wir dann leider auch neu stapeln, da sie drohen umzukippen.

Daher eine Bitte: Beim Einräumen nach einem Lager, seid doch bitte so nett und stapelt Tische und Bänke abwechselnd! Dann können sie auch nicht kippen. Danke!

Nach dem allgemeinen Aufräumen können wir uns dann an die eigentliche Aufgabe des heutigen Tages heranwagen. Wir wollen Transportkisten für unsere Lampenaufsätze bauen. Die Pappkartons sind nicht wirklich toll. Ständig müssen die Lampengläser erneuert werden, weil sie den Transport nicht unbeschadet überstehen.

Also erst eine Skizze. Wie sollen die Kisten aussehen? Wie die Lampen fixiert werden? Wie befestigen wir den Deckel? Viele Fragen müssen beantwortet werden. Auch wenn wir noch nicht für alles eine Lösung haben, beschließen wir loszulegen, vielleicht kommen einem ja beim Tun die Ideen.

Impressum:

Herausgeber: DEUTSCHE PFADFINDERSCHAFT SANKT GEORG **STAMM CITYSCOUTS**

Auflage: 200 Stück

Rechtsträger: Trägerwerk DPSG Stamm Cityscouts e.V.

Internet: <http://www.cityscouts.org> **E-Mail:** Stammesinfo@cityscouts.org

Redaktion: Simon Kouril Ritterstraße 208 41238 Mönchengladbach

Tel.: 02166/20477 oder **Tel.:** 0241/89467883 **Fax:** 0241/8967885





Dann noch ausmessen und los geht's!
Aufmalen und aussägen. Das erste Brett ist fertig aber leider ein wenig schief. Also auf ein Neues. Nach einiger Zeit ist es klar. Es liegt nicht an Stefan, dass die Bretter schief sind, sondern an einem in sich schiefen Sägeblatt. 14.00 Uhr Verstärkung naht! Thomas hat Feierabend. Denkst' de! Wir haben noch jede Menge zu tun, also heißt es für ihn weiterarbeiten.

Stefan, Detlef und Thomas werkeln an den Kistchen. Eh genial mit der Verstärkung

kommen auch gute Ideen. Es wird diskutiert, ausprobiert, gebaut und viel gelacht. Walter und Alex kümmern sich derweil um die lästige aber notwendige Inventur. Ein Plastikbecher Schwund und 5 neue Handtücher pro Jahr scheint mittlerweile normal zu sein.

16.00 Uhr Die Kinderladenmannschaft ruft zur Kaffeepause!

Und noch eine Verstärkung naht, Herr und Frau Stöter kommen hinzu.

Die drei Herren der Werkbank können mit Stolz ihr Musterstück vorstellen.

Nach wohlverdienter Pause geht's nun gestärkt mit Kaffee und Kuchen wieder an die Arbeit. Im Keller wird es jetzt richtig laut. Die Säge lärmt wieder und nun auch die Nähmaschine. Die zweite Kiste ist fertig. Wenn man weiß wie es geht, geht's halt schneller. Beim Ausprobieren, ob die Lampe rein passt machten wir eine unschöne Entdeckung. Schon wieder ein Glas kaputt. Was jedoch daran lag, daß Glasteelichthalter mit in den Lampenkarton gepackt worden sind. Keine gute Idee!

Aber das Wichtigste: Die Lampe passt!
Nun muss neu ausgemessen werden, die neueren Lampen haben eine andere Größe und werfen neue Probleme auf. Frau Stöter bekommt langsam schlechte Laune, 10 Stiche nähen und der Faden löst sich in seine Bestandteile auf. Nach mehreren Versuchen inklusive Nadelwechsel und was uns sonst noch so einfällt, geben wir auf. Die Maschine scheint – ähnlich wie unser erstes Sägeblatt – einen Fehler zu haben. Nur welchen? Fachmann fragen!



19.00 Uhr Die Küchenfee'n rufen zum Abendessen!

Nachdem wir uns alle ein vorzügliches Kebap-mahl haben schmecken lassen, geht's ans Aufräumen und Spülen.

20.30 Uhr Ein arbeitsreicher aber schöner Tag geht zu Ende. Es wird wohl nicht der letzte gewesen sein.

Die Mitarbeiter!!

Blauerei in Aachen vom 02.-05. Oktober

Am Donnerstag dem 2. Oktober trafen wir uns um 15⁰⁰ Uhr am Rheydter Bahnhof um gemeinsam nach Aachen zur Blauerei, dem Diözesanlager der Jungpfadfinderstufe zu fahren.

Nach 45 Minuten Zugfahrt stiegen wir am Aachener Hauptbahnhof aus und fuhren zwei Haltestellen mit dem Bus bis zur Goethestaße und liefen zum Parkgelände des „Alten Klinikums“.

Dort haben wir zuallererst unsere Zelte aufgebaut und haben danach zu Abend gegessen. Später gab es die Blauauftaktfeier wo uns erklärt wurde wie das Lager zu seinem Namen „Blauerei“ kam. Dann sangen wir das „Blauerei-Lied“ nach Nenas „Irgendwie, Irgendwo, Irgendwann“ und uns wurde erklärt, was wir in den nächsten vier Tagen machen würden. Danach mussten wir wieder in die Bezirksdörfer zurück kehren um schlafen zu gehen.

Am nächsten Tag (Freitag der 3. Oktober) ging es nach dem Frühstück mit der Einteilung der Workshops (z.B. Kochduell; so ein Zirkus; wie sage ich jemandem, dass ich ihn liebe oder Quarks und Co) weiter. Man konnte entweder einen Ganztags- oder zwei Halbtagsworkshops wählen. Wir entschieden uns für: Kochduell; wie sag ich jemandem, dass ich ihn liebe; so ein Zirkus; Klettern und Deeskalationstraining. Vor dem Abendessen gab es etwas Zeit für uns zum spielen.



Nach dem Abendessen gingen wir zum Zirkuszelt in dem das „Bezirks-Battle“ stattfinden sollte. Dort erhielten wir den Auftrag uns in die Bezirksdörfer zurückzuziehen um dort den „Besten aller Besten“ von den schnellsten Zeichnern, den lautesten Schreibern, der Witzeerzählern, der Sänger und so weiter, auszuwählen. Danach mussten die „Besten aller Besten“ aus den verschiedenen Bezirken gegeneinander antreten. Dabei gewann unser Bezirk den zweiten Platz. Ein wenig später war wieder Schlafenszeit angesagt.

Am darauffolgenden Tag (Samstag der 4. Oktober) haben wir das Innenstadt-Spiel „Sucht die blaue Sau“ schon am Morgen erwartet. Als es dann soweit war gingen wir zusammen mit einem Samba-Chor zum Elisenbrunnen in die Innenstadt. Dort wurde uns dann das Stadtspiel erklärt. Stammweise machten wir uns auf die Suche nach Leuten, die einen Button mit einer blauen Sau trugen. Zwischendurch stärkten wir uns mit unseren Luchpaketen. Des weiteren gab es Posten, an denen man eine Aufgabe erfüllen musste um Fotos der „blauen Säue“ sich anschauen zu dürfen. Bei einem Posten mussten wir drei Passanten finden, die sich mit uns fotografieren ließen. Dabei musste sich einer von denen den Mund, ein anderer die Augen und der dritte die Ohren zu halten. Als das Spiel vorüber war, gingen wir ohne Samba-Chor zurück zum Lagerplatz. Nach dem Abendessen ging es im Zirkuszelt weiter mit der SMS-Party. Am Eingang erhielt jeder von uns eine Nummer. Diese diente als Empfangsadresse oder Absender. So konnten wir unsere Nachrichten auf Zettel schreiben und beim DJ abgeben. Nach einer Weile erschienen sie dann auf den großen Leinwänden im Zelt. Bei Mahinthen konnten wir unsere Musikwünsche los werden. Es war eine super Stimmung in der Bude. Nach der Party sind wir schnell schlafen gegangen.

Am nächsten Morgen trafen wir uns nach dem Frühstück zum letzten Mal im Zirkuszelt. Dort gab es die Blauabtaktveranstaltung bei der wir verabschiedet wurden. Danach mussten wir noch unsere Zelte abbauen bevor wir müde aber glücklich den Heimweg antreten konnten.